



Berufswege-Veranstaltungen: Sommersemester 2019

Exkursion zum Südwestrundfunk (SWR):

Führung durch das Funkhaus Stuttgart, Gespräch mit der Ausbildungsreferentin und dem Nachrichtenmoderator der SWR Aktuell-Sendung

Praxis & Beruf an der Philosophischen und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Mittwoch, 19. Juli 2019 | 16:00 – 19:15 Uhr

Bei der Berufswege-Exkursion zum SWR Funkhaus in Stuttgart konnten die teilnehmenden Studierenden erleben wie Radio und Fernsehen gemacht werden und mehr zum Volontariat erfahren. Vor Ort beantworteten die Referentin für die journalistische Ausbildung, der Moderator von SWR Aktuell und ein Lokalredakteur alle Fragen zu den Themen Journalismus und Berufseinstieg.

Über den SWR

Als Landesrundfunkanstalt gestalten die Mitarbeitenden des SWRs ein unabhängiges Fernseh- und Radio-Programm für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Der SWR ist als öffentlich-rechtliches Medienunternehmen außerdem Teil der ARD und trägt fast 20% zu deren Programm bei. Zusätzlich produziert der SWR Beiträge für Fernsehsender, wie ARTE, 3Sat, Phoenix und Kika. Die SWR-Radioprogramme werden täglich von über 7 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer gehört. In den verschiedenen Funkhäusern, Studios und Korrespondentenbüros des SWR arbeiten fast viertausend Festangestellte.

Welche Möglichkeiten haben Studierende und Absolvent*innen beim SWR?

Zu Beginn der Exkursion stellte Frau Schäberle, Referentin Journalistische Ausbildung, die Möglichkeiten einer vierwöchigen Hospitanz, eines Pflichtpraktikums oder eines Volontariats vor. Darüber hinaus bildet der SWR in über 15 Berufen aus.



Studierende der Eberhard Karls Universität Tübingen besuchen die TV- und Rundfunkstudios des SWR | Fotos: Praxis & Beruf



Wie sieht das Volontariat beim SWR aus?

Die journalistische Ausbildung ist sehr praxisorientiert. Nach einer Anfangsphase mit verschiedenen Seminaren arbeiten die Volontärinnen und Volontäre erst als Redaktionsassistenten an verschiedenen Standorten. Abschließend sind sie für einige Monate in einer Wahlstation tätig. Auf den verschiedenen Stationen lernen sie den SWR sowie die drei Medien, Fernsehen, Hörfunk und Online kennen. Das Volontariat ist der standardmäßige Einstieg in den Journa-



listenberuf und zugleich wichtig, um innerhalb des SWRs aufsteigen zu können. Ohne Volontariat ist der Einstieg nur unter bestimmten Bedingungen wie zum Beispiel mit einem speziellen journalistischen Masterprofil möglich.

Wer wird gesucht?

Die Volontäre und Volontärinnen beim SWR haben einen sehr unterschiedlichen fachlichen Hintergrund. Da sich auf die 10 Volontariate fast 200 Menschen bewerben, ist journalistische Vorerfahrung besonders hilfreich. So sollten sich die Bewerber und Bewerberinnen schon mal ausprobiert haben – egal, ob in einer studentischen Zeitung wie der Kupferblau, der Lokalpresse, dem eigenen YouTube-Channel oder Instagram-Account – um herauszufinden, ob der Beruf zu ihnen passt und um sich ein Profil als Journalistin bzw. Journalist zu erarbeiten. Die Redakteurinnen und Redakteure in den verschiedenen Redaktionen, wie Sport, Wirtschaft oder Wissenschaft, benötigen außerdem spezifisches Fachwissen. Es gibt also kein spezifisches Studienfach, das die Einstellung garantiert. Wichtig für die Bewerbung ist ein abgeschlossenes Studium und ein passendes Profil.

Der Bewerbungsprozess

Auf die schriftliche Bewerbung samt Arbeitsproben folgt ein 3-tägiges Assessment, das aus einem Wissenstest, einer Hörfunk-/TV-/Instagram-Aufgabe und einem Bewerbungsgespräch besteht.

Hilfreiche Links

Infos zu den 4-wöchigen Hospitanzen beim SWR:

[Link](#)

Praktikumsbörse des SWR: [Link](#)

Infos zum Volontariat: [Link](#)

Übersichtsbroschüre zur Ausbildung beim SWR: [Link](#)

Link zu den Bewerbungsformalia: [Link](#)

Benedict Kurz & Hanna Bozenhardt

21. Juni 2019



Ob vor oder hinter der Kamera – Journalismus ist ein Traumberuf für viele Studierende | Fotos: Praxis & Beruf